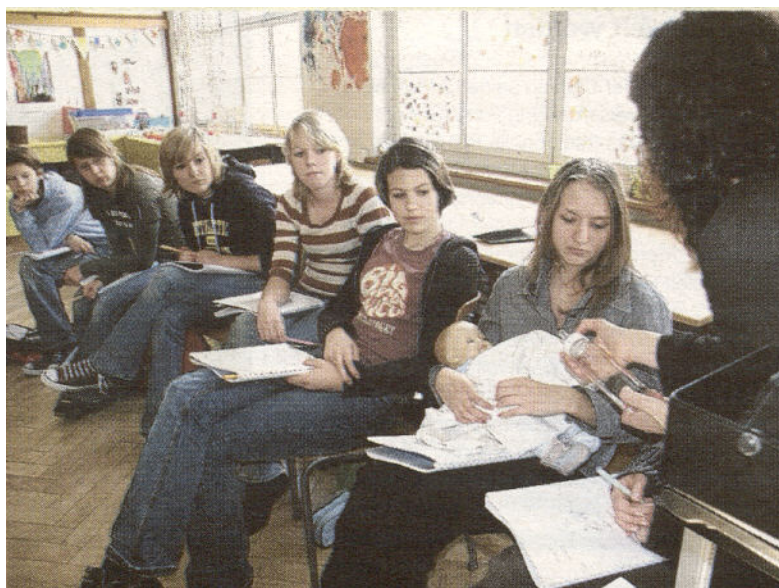


Schöffland: 15 Mädchen stehen nach einem Kurs als Babysitter zur Verfügung

## Vom Schoppen bis zum Brei

**Ab sofort stehen in Schöffland und Umgebung 15 junge Damen zur Verfügung, die sich als Babysitter betätigen. In einem zweitägigen Kurs haben sie die Grundkenntnisse über den Umgang mit Babys und Kleinkindern erfahren.**

Dieses Jahr war leider kein Knabe dabei. Die Mädchen stammten aus Reitnau, Attelwil, Muhen, Gränichen, Staffelbach und Schöffland. Der Gemeinnützige Frauenverein organisiert jedes Jahr in den Frühlingsferien einen Babysitter-Kurs, zusammen mit den versierten Fachfrauen Bea Fischer und Vreni Meister. Sie sind nicht nur erfahrene Säuglings- und Kinder-schwestern, sondern verstehen es auch immer wieder, die jungen Leute zu motivieren und ihnen ihr enormes Wissen weiterzugeben.



Handhaben der Schoppenflasche Vreni Fischer erklärt einer «Interimsmutter» wie das geht. st

### Wichtige Grundkenntnisse

An zwei Tagen lernen die Kursteilnehmenden, wie sich ein Baby entwickelt. In Theorie und Praxis lernen sie mit den Babys umgehen, sie lernen die Grundlagen der Hygiene kennen. Am Ende des Kurses wissen sie, was zu tun ist, wenn ein Kind krank ist, und sie wissen, wie Unfälle zum Vornherein vermieden werden können.

Dass die Schoppenflasche in einem ganz bestimmten Winkel gehalten werden muss, erfahren die Kursteilnehmerinnen anhand von praktischen Beispielen - und nach dem Trinken muss das Baby die Möglichkeit haben, ein «Bäuerchen» zu machen. Wenn es dabei einen «Gutsch» herausgibt, ist das kein Grund zur Panik. Tricks und Tipps werden vermittelt, zum Beispiel, wo die Temperatur der Schoppenflasche am zuverlässigsten gemessen werden kann, oder welche Zutaten es braucht für einen babygerechten Brei. Am Morgen des zweiten Kurstages waren insgesamt sieben Babys im Alter zwischen 2 und 14 Monaten anwesend. Die praktische Arbeit konnte an diesen geübt werden, selbstverständlich unter strengster Aufsicht der Kursleiterinnen.

### Ein Test zum Abschluss

Beim Füttern des Breis wurden allerdings dann eher unpopuläre Methoden angewendet: die Mädchen fütterten sich gegenseitig - Babybrei darf nicht gewürzt werden, notabene. Ein Test und die Kursauswertung bildeten den Abschluss am zweiten Tag. Die Mädchen erhielten ihren Ausweis, der sie ab sofort berechtigt, für Babysitterdienste in Anspruch genommen zu werden. Weitere Informationen und Kontaktpersonen unter [www.gfv-schoeftland.ch](http://www.gfv-schoeftland.ch) (st)